

fachsCHAFTsliste

unabhängig unermüdlich unbequem

Wer sind wir

Die Fachschaftsliste ist eine Gruppe, bestehend aus unterschiedlichsten Personen, verschiedenster Studienrichtungen, die ein gemeinsames Ziel haben: Sich in der HTU aktiv zu engagieren und die Situation zugunsten der Studierenden zu verbessern. Wir können auf 30 Jahre an Erfahrung als Vorsitzende auf allen Ebenen in der ÖH zurückgreifen.

unabhängig

Die Fachschaftsliste ist politisch und finanziell vollkommen unabhängig. Unsere Meinungsbildung basiert auf offenen Diskussionen untereinander und mit Anderen, und wird nicht durch Interessen Dritter behindert. Wir sind nur uns und den Studierenden verpflichtet sonst niemandem.

unermüdlich

Wir verfolgen unsere Ziele unermüdlich und mit langem Atem. Gerade im Umfeld der ÖH lässt sich viel nicht auf einen Schlag erreichen, sondern es bedarf jahrelanger Arbeit und vieler kleiner Teilerfolge. Diese Arbeit wird von uns täglich geleistet, vorallem auch dann wenn die bunten Wahlplakate wieder verschwunden sind.

unbequem

Wir vertreten unsere Meinungen und Standpunkte konsequent. Dazu ist es notwendig unbequem zu sein und Konflikte anzunehmen anstatt ihnen aus dem Weg zu gehen. Nur so sind wir in der Lage unsere Ideen zu verwirklichen.

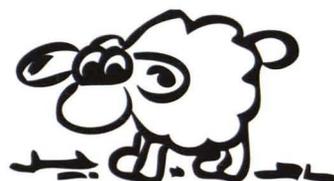
Dank eurer Stimmen bei der letzten ÖH-Wahl vor zwei Jahren konnten wir unsere Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch in Zukunft wollen wir mit eurer tatkräftigen Unterstützung und Hilfe weiterhin Studierende unparteiisch, aber nicht unpolitisch, auf allen Ebenen vertreten und für die Verbesserung der Studienbedingungen kämpfen.

Für alle Informationen zu unseren Leuten, Grundsätzen, Taten sowie Zielen lohnt sich ein kurzer Blick auf unsere Homepage oder Social-Media-Kanäle:

www.fachschaftsliste.htu.tugraz.at

www.facebook.com/fsltugraz

www.twitter.com/fsl_tugraz



Was wollt ihr als Fraktion in den nächsten zwei Jahren an der TU Graz verwirklichen bzw. vorantreiben?

Da wir seit 1983 ununterbrochen den Vorsitz der HochschülerInnenschaft an der TU Graz (HTU) stellen, können wir auf viel Erfahrung zurückgreifen, da wir seit Jahren die Hauptarbeit auf der HTU machen. Diese Arbeit möchten wir auch weiterhin erfolgreich durchführen. Als Schwerpunkt in den nächsten zwei Jahren sehen wir den offenen Hochschulzugang so gut wie möglich zu erhalten, mehr Lernplätze, NAWI Online und noch viele andere Projekte, die auf unserer Homepage nachzulesen sind (www.fachschaftsliste.htu.tugraz.at).

Was seht ihr als Aufgabe der bundesweiten Studierendenvertretung an?

Die Bundesvertretung soll mit einer geeinigten Stimme, unabhängig von den Interessen politischer Parteien, sondern im Interesse der Studierenden, alle Studierenden Österreichs vertreten. Dabei sollten sie konsequent, stark und aktiv die bildungspolitische Landschaft prägen und nicht passiv die Ideen anderer kommentieren. Konkret sollten zum Beispiel die Probleme ausländischer Studierender angegangen, das Studienbeihilfensystem komplett überarbeitet, die Abschaffung der Studiengebühren und der freie Hochschulzugang gesichert werden. Auch ein positives Gesprächsklima mit dem Ministerium sollte wieder geschaffen werden.

Nach welchen Idealen richtet ihr euch als Fraktion?

- Unabhängig
- Unermüdet
- Unbequem

siehe Seite links.

Die HTU soll die Interessen der Studierenden vertreten und sich um deren studienrelevante Probleme kümmern. Wichtig ist, dass jeder in der HTU mitarbeiten und somit auch mitgestalten können soll.

Wie sieht eure ideale TU Graz und das dazugehörige Bildungssystem aus?

Auf der TU Graz fehlt es vor allem im Bereich der Alten und Neuen Technik noch massiv an Lernräumen. Durch eine höhere Anzahl an Frei- und Wahlfächern sollten die Bachelor-Studienpläne abgespeckt werden. Weiters ist es wichtig, Engagement außerhalb des Studiums, wie zum Beispiel die Mitarbeit bei Racing-Teams, dem Robocup oder anderen

Studigruppen, durch z.B ECTS und Toleranzsemester zu fördern.

Das Bildungssystem sollte in Österreich auf jeden Fall einen freien Zugang aufweisen und durch die ohnehin schon hohen Steuern hauptfinanziert werden. Auf der TU wird das fehlende Geld von sogenannten Drittmitteln kompensiert, aber wenn die Firmen deren Kataloge nicht mehr finanzieren, steht die Uni mit einem noch größeren Problem dar!

Wie steht ihr zu den kommenden Zugangsbeschränkungen an der TU Graz?

Das Ministerium fördert durch sogenannte MINT-Studien naturwissenschaftliche und technische Studienrichtungen. Durch die Zugangsbeschränkung in Architektur, Molekularbiologie und vor allem Informatik wird der freie Hochschulzugang massiv eingeschränkt und macht auch keinen Sinn. Die Wirtschaft schreit nach TechnikerInnen, doch das Rektorat an der TU und das Ministerium schrecken durch unnötige Aufnahmeverfahren und Gebühren angehende Studierende ab. Parteipolitische Streitereien dürfen auf keinen Fall auf den Rücken der Studierenden ausgetragen werden.

Welches Verhältnis habt ihr zu politischen Parteien?

In welcher Art und Weise unterstützen euch politische Parteien und woher stammt der Großteil eurer finanziellen Mittel?

Die Fachschaftsliste ist vollkommen unabhängig von politischen Parteien und bekommt auch keine finanzielle Unterstützung von Dritten. Wir sind eine Gruppe engagierter, erfahrener Studienvertreterinnen und Studienvertreter, mit ähnlichen Zielen und Idealen, die zusammen die Interessen der Studierenden vertritt. Unsere Standpunkte entstehen durch offene Diskussionen und Abwägung der Vor- und Nachteile, nicht durch irgendwelche politischen Vorgaben, Abhängigkeiten oder Ideologien. Unser Ziel ist es, die HTU in den kommenden zwei Jahren positiv zu gestalten, unabhängig von politischen Machtspielen und Parteizentralen. Wir sind nur uns selbst und den Studierenden verpflichtet.

Unser wenig Geld stammt aus eigener Tasche oder von allfälligen Gewinnen unseres jährlichen Grillfests oder anderen Veranstaltungen wie Junker und Maroni. Wir haben daher nur einige hundert Euro zur Verfügung. Wir produzieren unser Wahlkampfmaterial selbst (Plakate malen wir per Hand, Buttons und Holzschafe machen wir selbst, etc.) und stecken viel Leidenschaft und Liebe in dieses.

Wie beurteilt ihr die aktuellen in Österreich vorherrschenden bildungspolitischen Entwicklungen?

Welche Verbesserungsideen für ein modernes und nachhaltiges Bildungswesen in Österreich habt ihr?

Unser Bildungssystem wie bisher wird es wahrscheinlich zukünftig nicht mehr geben und anstatt dem alten nachzutrauen, muss man nun versuchen, konstruktiv an einer Weiterentwicklung zu arbeiten. Durch kleinere Aktionen wie Unterstützung des Bildungsvolksbegehrens oder die Woche der freien Bildung haben wir versucht, auf die Wichtigkeit von Bildung aufmerksam zu machen.

Das Bildungssystem in Österreich müsste grundlegend geändert werden. Berufs- und Studieninformation muss schon in der Schule beginnen und die Matura muss wieder einen höheren Stellenwert bekommen. Natürlich muss auch das Bachelor-Master-System weiter verbessert werden und an der Unterscheidung der Unis zu den Fachhochschulen gearbeitet werden. Eine Universität ist eine Bildungseinrichtung.

Ergänzt folgende Sätze:

Der Sinn einer Universität ist...

...Wissen unter akzeptablen und vor allem leistbaren Bedingungen allen zu vermitteln und die Persönlichkeit weiter zu entwickeln.

Die HTU muss...

sich um ihre Kernaufgaben (Studienberatung, Gremienarbeit, Sozialberatung, Verbesserung der Studienbedingungen) kümmern und muss eine starke, ernstzunehmende Stimme auf der TU behalten.

Den Begriff „Bildung“ definieren wir...

als freies und wertvolles Gut, das für alle frei zugänglich sein sollte, da es der ganzen Gesellschaft zugute kommt und ein Menschenrecht ist.

Unsere Fraktion sollte gewählt werden weil...

wir nicht mit irgendeiner politischen Partei sympathisieren, sondern eine Gruppe von engagierten und motivierten Leuten sind, die das Studieren auf der TU verbessern wollen und sich dafür weiterhin voll einsetzen werden. Auch dann, wenn die bunten Wahlplakate wieder verschwunden sind.